



Interreg
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



Mobilitäts-Check Hornstein



Interreg



Austria-Hungary 2014-2020
SMART Pannonia
European Union – European Regional Development Fund

Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség
Burgenland és Nyugat-Magyarország
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität
und Erreichbarkeit für den Regionalen
Verkehr in Burgenland-Westungarn



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



SMART Pannonia

Mobilitäts-Check

Marktgemeinde Hornstein

Gemeinde Hornstein
Rathausplatz 1
7053 Hornstein

Erstellt durch
MiRo Mobility GmbH
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, November 2017

VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf-System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebot attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeindelandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin

Mag.a Astrid Eisenkopf

1	Einleitung.....	5
2	Status Quo	6
2.1	Lage und Bevölkerung	6
2.1.1	Lage im Raum	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik.....	6
2.1.3	Pendlerstatistik.....	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde	7
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	7
2.2.2	Verkehrerschließung.....	8
2.2.3	Qualitätscheck	10
2.2.4	Bestehende Mobilitätsangebote	12
2.3	Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region.....	13
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung	14
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse	17
3.2	Potentiale	17
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs.....	17
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern).....	18
3.3	Empfehlungen	19
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde	19
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr.....	19
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr	19
3.3.4	Maßnahmen ÖV	20
3.3.5	Allgemeine Verkehrsmaßnahmen.....	20
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.....	21
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten	21
4.2	Förderempfehlung.....	24
5	Kontaktdaten.....	25
6	Verzeichnisse.....	26

1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO₂, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO₂-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden sind viele Bewohner¹ auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept werden das bestehende Mobilitätsangebot und die Verkehrssituation in der Marktgemeinde Hornstein ermittelt und deren Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
 - Bus
 - Bahn
 - sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und andererseits die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

¹ Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot der Gemeinde zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

2.1 Lage und Bevölkerung

2.1.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Hornstein liegt im Nordburgenland im Bezirk Eisenstadt Umgebung an den westlichen Hängen des Leithagebirges. Die Marktgemeinde Hornstein ist rund 12 km von der Landeshauptstadt Eisenstadt entfernt. Wiener Neustadt ist rund 22 km, Sopron 30 km und Wien rund 50 km entfernt.

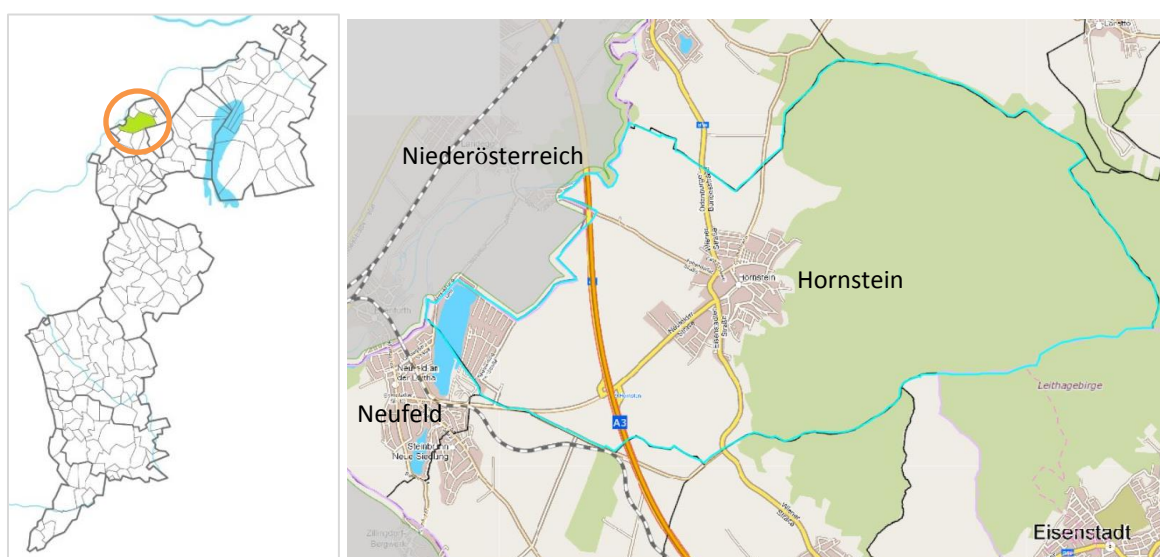


Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017)

Das Gemeindegebiet umfasst auch die „Seesiedlung Hornstein“, welche sich direkt am Ufer des Neufelder Sees befindet. Der See, der den Namen der benachbarten Stadtgemeinde Neufeld trägt, befindet sich zu zwei Drittel auf dem Gemeindegebiet von Hornstein. Der 1,26 km² große Badesee ist ein künstliches Gewässer, das durch die Flutung eines stillgelegten Braunkohletagebaus entstanden ist. Der See befindet sich im Besitz der Familie Esterházy. Hornstein grenzt an die acht burgenländischen Nachbargemeinden Neufeld an der Leitha, Steinbrunn, Müllendorf, Großhöflein, die Landeshauptstadt Eisenstadt, Stotzing, Leithaprodersdorf, Wimpassing und an die beiden niederösterreichischen Gemeinden Pottendorf und Ebenfurth.

2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Die Einwohnerzahlen der Marktgemeinde Hornstein sind in den letzten Jahrzehnten konstant gestiegen, von 2.593 im Jahr 1991 auf 2.964 im Jahr 2017. Dies ist ein Anstieg um 371 Personen.

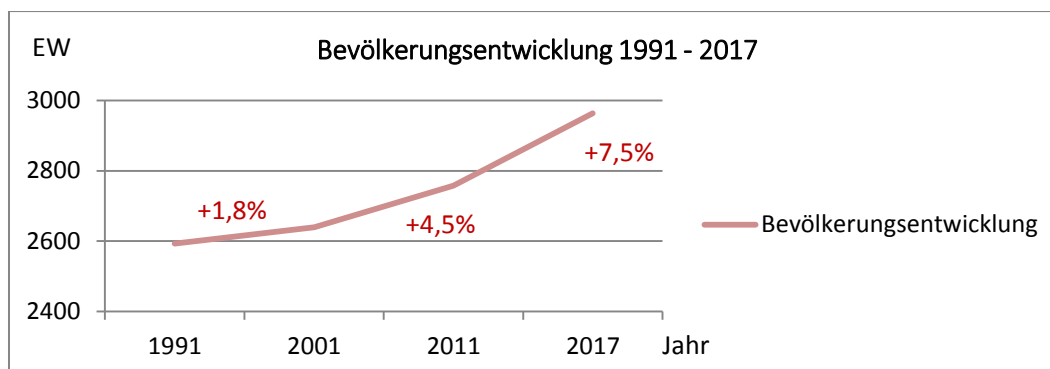


Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2017

2.1.3 Pendlerstatistik

In Hornstein sind laut Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015) 1.353 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 318 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde, 1.035 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 261 Personen arbeiten in einem anderen politischen Bezirk, der größte Anteil davon (mit 197) in Eisenstadt. 319 Personen arbeiten im angrenzenden Niederösterreich und 363 arbeiten in Wien. Die Gemeinde hat mit 590 Personen einen hohen Wert an Einpendlern.

Tab. 1: Pendlerstatistik Hornstein

Erwerbstätige gesamt	1.353
Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes	318
Auspendler	1.035
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	74
in einem anderen politischen Bezirk im Bgld	261
<i>Eisenstadt</i>	197
<i>Mattersburg</i>	20
NÖ	319
Wien	363
ins Ausland	4
Einpendler gesamt	590

2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

In Hornstein gibt es eine der Größe der Gemeinde entsprechend gutes Angebot an sozialer Infrastruktur, Nahversorgung und Freizeitmöglichkeiten. Es gibt einen Kindergarten, eine Volksschule sowie eine Musikschule. Die Nahversorgung ist trotz der Schließung eines im Ortszentrum befindli-

chen Lebensmittelmarktes durch einen Supermarkt in Ortsrandlage (Billa) gewährleistet. Im Ortskern befinden sich kleine Lebensmittelgeschäfte (Bäcker, Zuckerbäcker, Fleischerei, Trafik). In der Gemeinde sind zwei Allgemeinmediziner, ein Zahnarzt, ein Homöopath, ein Psychotherapeut sowie ein Tierarzt angesiedelt. In Hornstein sind eine Apotheke, eine Tankstelle, eine Filiale der Erste Bank sowie eine Burgenländische Raiffeisenbank ansässig.

Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur

Nahversorgung im Ort	
Nahversorgung	Billa Bäckerei Scheck, Zuckerbäcker Der Ludwig, Fleischerei
Bank, Post	Erste Bank, Burgenländische Raiffeisenbank, Post Partner
Sonstiges	Trafik
Schule + Kindergarten	
Kindergarten	ja
Volksschule	ja
Sonstige Schulen	Musikschule
Ärzte + Apotheke	
Allgemeinmediziner	Ja (2)
Sonstige	Zahnarzt, Psychotherapie, Homöopathie,
Apotheke	Schlangen-Apotheke
Freizeit + Gastronomie	
Gasthaus/Café	Mehlspeis Heuriger Ludwig, Marktstüberl Jaitz, Buschenschank Wolf, Schmankerlweltheuriger,

2.2.2 Verkehrserschließung

Bestandssituation

Die Gemeinde Hornstein profitiert von einer günstigen Verkehrsanbindung durch die Anbindung an die Südost-Autobahn A3. Die Autobahn stellt eine direkte Verbindung zur Südautobahn A2 nach Wien. Die Verkehrssituation in Hornstein ist geprägt durch ein stärkeres Verkehrsaufkommen in den Morgen- und Abendstunden (Pendlerverkehr) auf den Hauptverbindungen B16 Ödenburger Straße und der Neufelder Straße. Der Siedlungskern und die Wohngehenden der Gemeinde sind dadurch aber kaum betroffen.

Verkehrsanbindung

Die Gemeinde Hornstein ist verkehrstechnisch durch die Autobahn A3 sehr gut angebunden. Über die A3, und in weiterer Folge die Südautobahn A2, ist Wien (Zentrum) in ca. 40 Minuten erreichbar. Eisenstadt liegt ca. 15 Minuten entfernt.

Regionale Buslinien verbinden Hornstein mit Eisenstadt, Wiener Neustadt und Wien.

Tab. 3: Verkehrserschließung Hornstein

ÖV-Angebot	
Bus	VOR Linie 200: Wien Hauptbahnhof - Eisenstadt; VOR Linie 563: Wr. Neustadt - Ebenfurth - Eisenstadt; VOR Linie 466: Baden - Ebreichsdorf - Pottendorf – Landegg / Schülerverkehr Siegersdorf - Unterwaltersdorf; VOR Linie 562: Wr. Neustadt - Bad Sauerbrunn - Eisenstadt
Radwege	
	Leitharadweg, Bäckersteig-Strecke, Leithaberg-Strecke, Geißbühel-Strecke

Der rund 60 km lange Leitha-Radweg B11 verläuft entlang der Leitha bzw. an den Hängen des Leithagebirges von Eisenstadt bis nach Stotzing und führt ebenfalls durch Hornstein. Durch die Lage am Leithagebirge haben sich in Hornstein auch diverse Mountainbike Strecken etabliert. Es sind die Bäckersteig-Strecke und auch die Geißbühel-Strecke markiert.

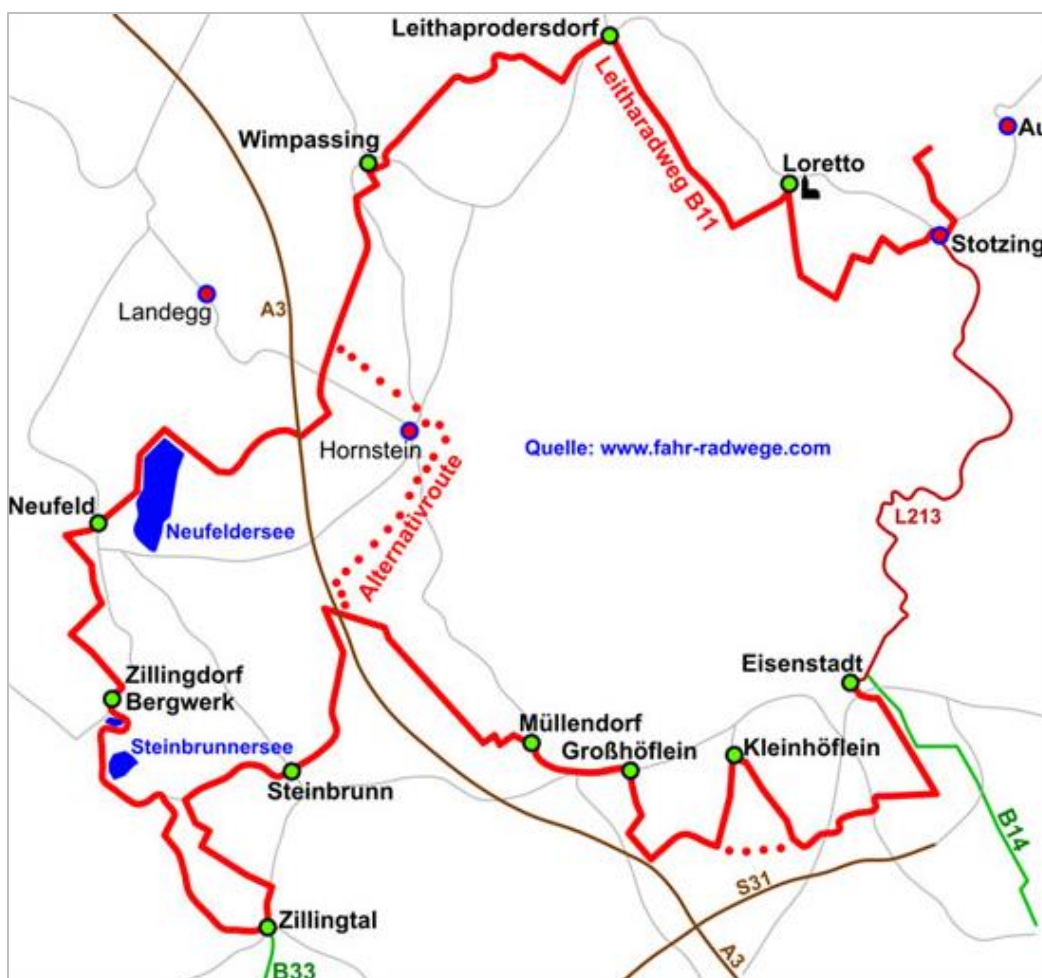


Abb. 3. Radweg B11 (Quelle: fahr-radwege.com,2017)

2.2.3 Qualitätscheck

Fußgängerverkehr

Die Gehsteige an den Hauptverkehrswegen sind durchwegs in einem sehr guten Zustand und durchgängig. Kindergarten und Schule befinden sich am Ortsrand. Ein gesondert ausgewiesener Schulweg existiert nicht.

Hornstein zeichnet sich durch das Angebot von Wanderwegen aus: zum einen ist hier der historische Wanderweg zu nennen, der an besonderen historischen Bauten und Plätzen vorbeiführt. Zum anderen ist ein besonderer Walderlebnisweg im Föhrenwald mit zwei verschiedenen Routen angelegt, der sowohl heimische Flora als auch Fauna den Wanderern und speziell auch Kindern näherbringen soll.



Abb. 4. Hinweisschild Walderlebnisweg (Quelle: eigene Fotos)

Radverkehr

Im Gemeindegebiet von Hornstein lassen sich weder ausgewiesene Radstreifen noch Mehrzweckstreifen verorten. Die vorhandenen Radwege wie z.B. der Leitharadweg B11 sind durch Markierungen am Boden und Wegweiser ausgewiesen.

Fahrradständer unterschiedlicher Gestalt und Qualität sind an den jeweiligen Plätzen der Nahversorger und der sozialen Infrastruktur vorhanden: Volksschule und Kindergarten (aus Metall und in ausreichender Größe), Erste Bank (Metall), Post (Beton + Metall), Trafik (Metall).



Abb. 5. Radverkehr (Quelle: eigene Fotos)

Öffentlicher Verkehr

Bushaltestellen der Regionallinien befinden sich beidseitig entlang der B16 an den Standorten Hornstein Esterhazy Straße, Hornstein Eisenstädter Straße und Hornstein Wiener Straße, die jedoch nur zum Teil mit einem Dach (z.B. einseitig Hornstein Eisenstädter Straße) zum Schutz der wartenden Fahrgäste ausgestattet sind. Im Ortskern der Gemeinde befinden sich Haltestellen bei der Raiffeisenbank Hornstein und in der Meierhofgasse.



Abb. 6. Öffentlicher Verkehr (Quelle: eigene Fotos)

Infrastruktur für Elektromobilität

Die Marktgemeinde Hornstein verfügt am Standort Rathausplatz 1 über eine Elektro-Tankstelle.



Abb. 7. Elektromobilität (Quelle: eigenes Foto)

2.2.4 Bestehende Mobilitätsangebote

Die Gemeinde verfügt über einen Ortsbus, der sowohl fixe Betriebszeiten als auch einen Bedarfsdienst (auf Abruf) anbietet. Zudem ist die Hornstein Mitgliedsgemeinde im Projekt 60plusTaxi Burgenland. Für die Jugend wird durch die Anbindung an die Discobus Linie 6 eine Verbindung nach Wr. Neustadt und Eisenstadt bereitgestellt. Jugendliche können außerdem am Gemeindeamt Jugendtaxi-Schecks erwerben.

Tab. 4: Bestehende Mobilitätsangebote Hornstein

Mobilitätsangebote	
Kinder	-
Jugendliche	Discobus Linie 6: Wr Neustadt – Eisenstadt, Jugendtaxi
Senioren	60plusTaxi Burgenland
Sonstige	Ortsbus: wochentags, fixe Betriebszeiten und auf Abruf einsetzbar

2.3 Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region

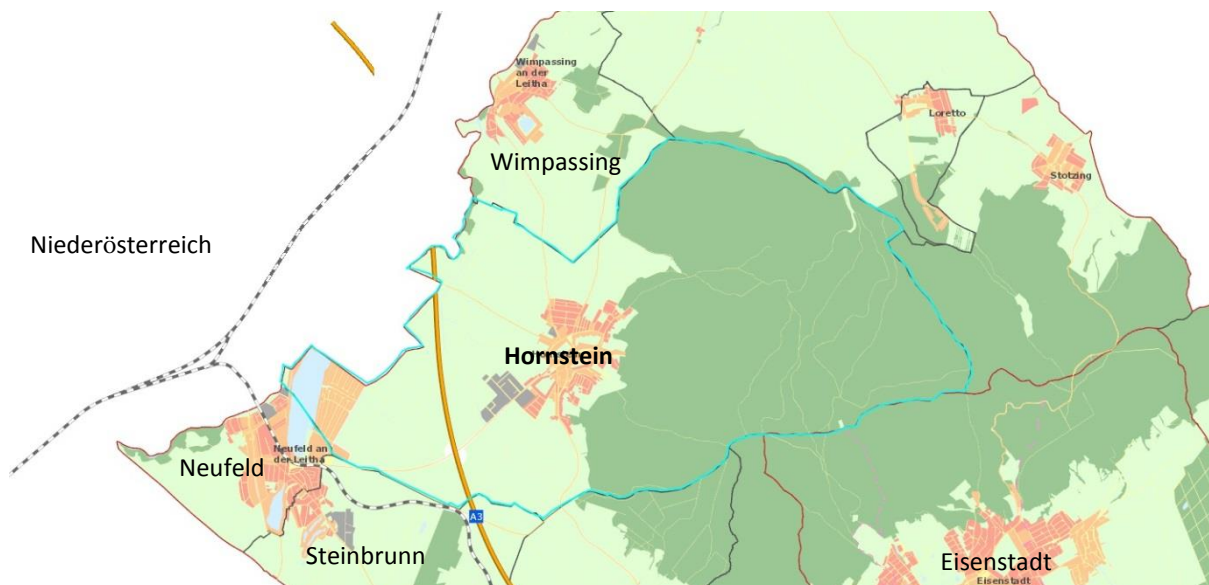


Abb. 8. Hornstein und Umgebung (Quelle: Gis Burgenland, 2017)

Hornstein hat vor allem mit dem benachbarten Neufeld eine enge Verbindung, da die Siedlungsgebiete im Bereich des Neufelder Sees nahtlos angrenzen. Auch Teile des Neufelder Sees liegen im Gemeindegebiet von Hornstein. Die am Seeufer gelegene Seesiedlung bildet gemeinsam mit dem Stadtgebiet Neufeld ein geschlossenes Siedlungsgebiet, wodurch hier für die Bewohner der Siedlung ein wichtiger Bezug vorherrscht. Vom Siedlungsgebiet Hornstein ist die Seesiedlung über drei Kilometer entfernt.

Die Nähe zum städtischen Angebot von Neufeld bedeutet auch für Hornstein Vorteile bei Infrastruktur und öffentlichem Verkehr (Bahnhof), insbesondere für die direkt angrenzende Seesiedlung.




Hornstein ist Teil der Klima- und Energie-Modellregion Leithaland, welche sich aus den Gemeinden Großhöflein, Hornstein, Leithaprodersdorf, Müllendorf, Neufeld/Leitha, Pöttsching, Steinbrunn, Wimpassing/Leitha und Zillingtal zusammensetzt.

Diese Gemeinden wurden bereits zur Natur- und Kulturregion Leithaland zusammengelegt, welche den Ausbau des touristischen Potentials der Region, die Vermarktung und den Verkauf regionaler Produkte sowie die Stärkung regionaler Betriebe zum Ziel hat. Mit dem Klima- und Energiemodellregionsprojekt sollen zusätzlich die Themenbereiche Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung gestärkt werden (z.B.: Erhöhung Anteil an Photovoltaikstrom, nachhaltige Mobilitätskonzepte, Schwerpunkt Ökomobilität). (Klima- und Energiemodellregionen, 2014).

3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal zehn Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von 10 Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück. Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.



	Durchschnittsgeschwindigkeit	In 10 Min zurückgelegte Strecke	Einzugsgebiet
	4 km/h	0,7 km	ca. 1,5 km ²
	15 km/h	2,5 km	ca. 20 km ²
	22 km/h	3,6 km	ca. 40 km ²

Quelle: www.klimaaktiv.at / Reiter, Pressl, 2009

Abb. 9. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)

Der Siedlungskörper von Hornstein besteht aus zwei Teilen, einem kompakten Siedlungskörper und der Seesiedlung, welche rund drei Kilometer entfernt liegt. Der Ortskern Hornstein ist von der Seesiedlung aus nicht fußläufig erreichbar.

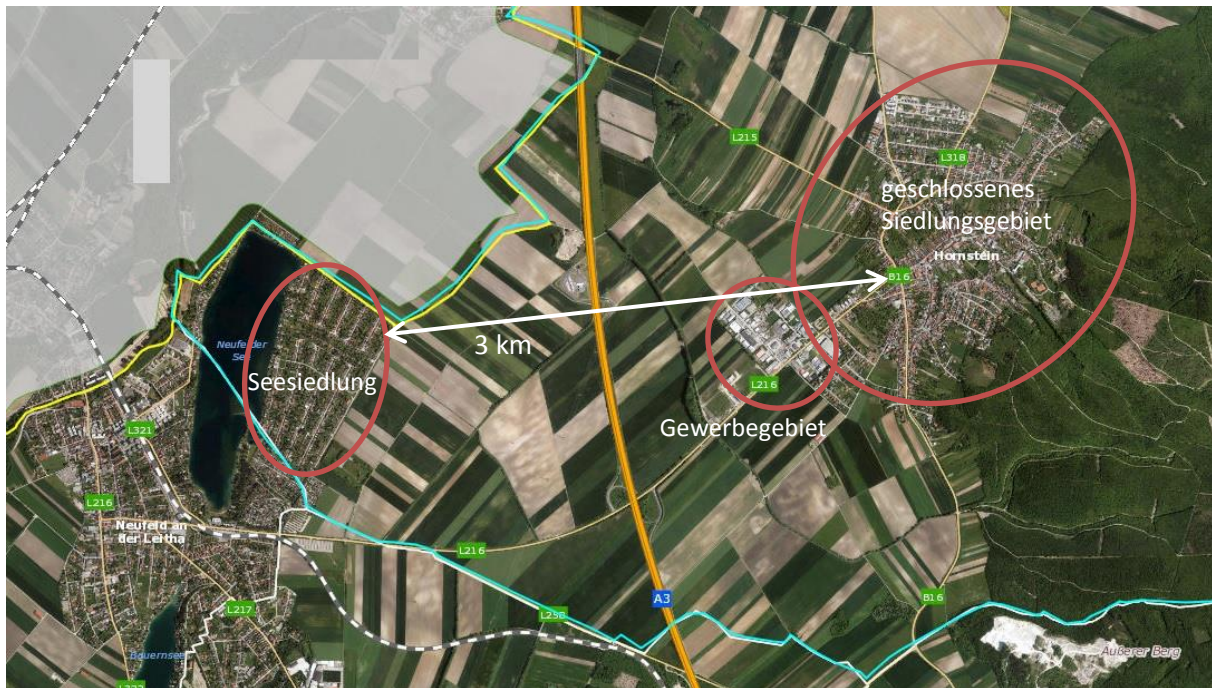


Abb. 10. Übersicht Hornstein (Quelle: GIS Bgld, 2017)

Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass der Großteil des Siedlungsgebietes von Hornstein, ausgehend vom Gemeindeamt zu Fuß innerhalb von zehn Minuten Gehzeit erreichbar ist. Teile des Siedlungskörpers im Norden bzw. Süden liegen rund einen Kilometer vom Zentrum entfernt. Das Gewerbegebiet von Hornstein befindet sich im Süden des Siedlungskörpers. Eine Billa Filiale befindet sich im Gewerbegebiet und ist daher für nur einen kleinen Teil der Bevölkerung fußläufig erreichbar. Durch die hohe Anzahl an Industrie- und Gewerbebetrieben ist ein höheres Verkehrsaufkommen speziell an den Ortseinfahrten an der B16 und an der Neufelder Straße zu beobachten.

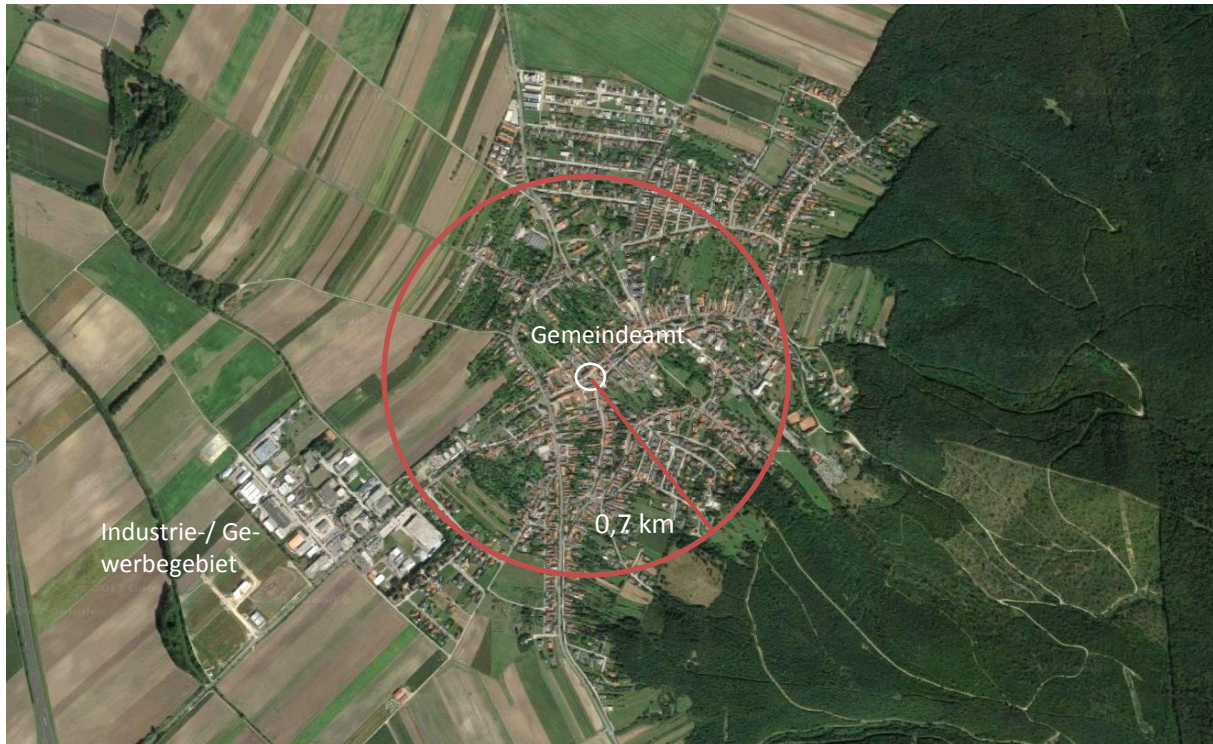


Abb. 11. 10-Minuten Einzugsbereich 0,7 km, Fußgänger (Quelle: googlemaps, 2017)

3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Stärken und Schwächen der Gemeinde in den Bereichen Angebot (Nahversorgung etc.), Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentliches Verkehrsangebot und Verkehr allgemein zusammengefasst.

Tab. 5: Stärken-Schwächen Analyse

	Stärken	Schwächen
Allgemein (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • gutes Angebot in der Gemeinde: Banken, Post Partner, Ärzte, Apotheke, KiGa, VS 	<ul style="list-style-type: none"> • Billa in Ortsrandlage • Seesiedlung abgeschnitten vom Siedlungskörper
Fußgängerverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • kompakter Siedlungskern – kurze Distanzen • gute Qualität der Gehsteige an Hauptverkehrswegen • historischer Wanderweg • Wandererlebnisweg im Föhrenwald 	<ul style="list-style-type: none"> • teilweise weite Wege- kein engmaschiges Wegenetz
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeittaugliche Radrouten mit Beschilderung und Wegweisung 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Alltagstauglichkeit
ÖV-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Busanbindungen nach Wien, Wr. Neustadt und Eisenstadt • Bahnanbindung über benachbartes Neufeld bzw. Ebenfurth 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Bahnanbindung
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss an A3 – gute Verbindung nach Wien 	<ul style="list-style-type: none"> • starke Trennwirkung durch Verkehr entlang B16 • starkes Verkehrsaufkommen auf den Hauptverbindungen, Industriegebiet • Schule/Kindergarten: fehlender Schulweg, kein Gehsteig

3.2 Potenziale

3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs

Die Marktgemeinde Hornstein profitiert von einem geschlossenen Siedlungskern und den damit verbundenen relativ kurzen Wegen für Fußgänger und Radfahrer (ohne Seesiedlung). Die Ausdehnung von knapp zwei Kilometern bietet ideale Ausgangsbedingungen. Dementsprechend besteht für Ziele innerhalb der Gemeinde (Fuß/Rad) ein hohes Potenzial zur Steigerung des Verkehrsanteils dieser Verkehrsarten.

Kindergarten, Volksschule und Musikschule (Schulgasse 2) befinden sich an den Hängen des Leithagebirges im Osten der Gemeinde. Durch die Lage abseits vom Ortskern und den Wohngebieten ergeben sich weite Wege, wodurch die fußläufige Erreichbarkeit eingeschränkt ist. Die Verkehrssituation ist deutlich PKW-fokussiert. Es führt kein gesicherter Gehweg zu Kindergarten, Volksschule und Mu-

sikschule. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger im Schulumfeld sind anzudenken.

Für die Bewohner der Seesiedlung am Neufelder See ist das Ortszentrum in Neufeld in kürzerer Entfernung als der Ortskern von Hornstein und kann mit dem Fahrrad erreicht werden.

Die zielgruppenspezifische Erreichbarkeit folgender Ziele könnte zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad oder E-Bike deutlich verbessert werden:

Einrichtung	Erreichbarkeit	Potential zur Attraktivierung
Volksschule/Kindergarten	zu Fuß	Schulweginitiative: Pedibus, Organisation Schulumfeld (Parkplätze, Kontrolle, Schulwegsicherung), Wettbewerbe
Ortszentrum/Rathaus	zu Fuß/Rad/E-Bike	Leitsysteme, kurze Wege, Radwege, Radabstellanlagen
Industriegebiet	(zu Fuß)/Rad/E-Bike	Ausbau Radabstellanlagen, Ladestation, Radwegverbindung Müllendorf/Hornstein, Radverleihsystem

3.2.2 Potenziale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potentialabschätzung im Öffentlichen Verkehr bzw. im Mikro-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler

Für die Erledigung von Einkäufen, Arztbesuchen u.dgl. (Zielgruppe Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung) betreibt die Gemeinde seit 2002 den Ortsbus Hornstein. Es wird ein auf die Bedürfnisse der Hornsteiner Bevölkerung abgestimmtes Angebot zur Verfügung gestellt, das dementsprechend gut angenommen wird. Auch Bewohner der Seesiedlung können das Angebot nutzen.

3.3 Empfehlungen

3.3.1 Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage

3.3.2 Maßnahmen Fußgängerverkehr

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)

Schulweginitiative:

- Schulwegsicherung
- Pedibus
- Wettbewerbe (z.B. Meilensammeln)

Infrastrukturmaßnahmen:

- Fußgänger-Leitsystem: Wegweisung mit Angabe der Distanz inkl. Gehzeit

3.3.3 Maßnahmen Radfahrverkehr

Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes
- Ausbau Abstellanlagen: Anschaffung einheitlicher Abstellanlagen für Hot-Spots
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten (z.B. zum Bahnhof Neufeld)

Maßnahmenbereich E-Bike:

- Ladestationen für E-Bike
- Sichere Abstellanlagen für E-Bikes

Bike- to-school/work:

- Schulweginitiativen (z.B. Bikeline)
- Laufräder im Kindergarten
- Schulwegpläne, Verkehrssicherung von Gefahrenstellen

- Infrastrukturmaßnahmen/Verbesserung der Verkehrssicherheit am Alltags-Radverkehrsnetz
- Motivation zur Teilnahme an Radfahrinitiativen (z.B. „Bike-to-work“)

3.3.4 Maßnahmen ÖV

Mikro-ÖV:

- Zusätzliches Modul Kindergarten/Schülerverkehr im Ortsbus
- gemeindeübergreifender Ausbau/Weiterentwicklung des Moduls Alltagsverkehr (Einkaufen, Arztbesuche -)

3.3.5 Allgemeine Verkehrsmaßnahmen

Verkehrssicherheit:

- Maßnahmen zur Einhaltung von Tempo 30 auf Ortsstraßen (Verkehrsberuhigung)
- Maßnahmen zur Verringerung des LKW-Verkehrs entlang der Hauptstraße bzw. Einhaltung des Tempolimits (z.B. LKW-Fahrverbot ausgenommen Quell- und Zielverkehr entlang B16)
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen

4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85% oder max. € 10.000 unterstützt.

Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

Klimaaktiv mobil

klimaaktiv mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement.

Förderfähige Maßnahmen:

Radverkehr

- Radinfrastruktur, z.B. Radwege, Unter- und Überführungen, Leitsysteme, Abstellanlagen, (E-)Fahrradverleih
- Radmarketing

Sanfte Mobilität für Veranstaltungen

- Bewerbung öffentliche An-/Abreise, Kombitickets
- Shuttlebusse, Miete Radabstellanlagen, zusätzliche ÖV-Bestellungen ...

Information und Bewusstseinsbildung

- Zielgruppenorientiertes Marketing
- Informationen (Print und Online)
- Mobilitätsbeauftragte/r, Mobilitätszentrale

Öffentlicher Verkehr

- Marketing
- ÖV-Schnuppertickets
- Jobtickets

Bedarfsorientierte Verkehrsangebote

- Bedarfsorientierte Verkehrsmittel:
z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Gemeindebusse, Wander- und Skibusse
- (E-)Carsharing

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität

- Fahrzeuganschaffung (E-Pkw, E-Mopeds, E-Bike etc.) oder -umstellung
- E-Ladestationen

Förderpauschalen (nach Umsetzung)

- Pkw und Busse mit Elektro- oder alternativen Antrieben
- E-Bikes und E-Mopeds
- Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb
- E-Ladestationen
- Überdachte Radabstellanlagen

Förderpauschalen (vor Umsetzung)

- Mobilitätsmaßnahmen bei Großveranstaltungen
- ÖV-Schnupperticket
- Sprintspartrainings

Kontakt

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:** Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

Programmauftrag und -verantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Kontaktpersonen:

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiasek

E-Mail: franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at

Tel.: +43 1 71162 651701

Abwicklung und Beratung

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Kontaktpersonen:

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: mikroev@schig.com

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ Anna König: mobilitaetsmanagement@komobile.at

klimaaktivmobil.at oder klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

4.2 Förderempfehlung

- Umsetzung Mikro-ÖV:
 - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
 - klimaaktiv mobil

5 Kontaktdaten

Mobilitätszentrale Burgenland

Domplatz 26
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 21070
E-Mail: office@b-mobil.info

VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Europaplatz 3/3
1150 Wien
Tel.: +43 1 95555 0
E-Mail: office@vor.at
www.vor.at

Land Burgenland

Referat Gesamtverkehrscoordination

DI Hannes Klein
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: +43 57 600/2631
post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at

MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung

DI Roman Michalek
DI Bettina Höppel
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 23581
E-Mail: office@miro-mobility.at
Homepage: www.miro-mobility.at

6 Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017).....	6
Abb. 2. Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2017	7
Abb. 3. Radweg B11 (Quelle: fahr-radwege.com,2017).....	9
Abb. 4. Hinweisschild Walderlebnisweg (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 5. Radverkehr (Quelle: eigene Fotos)	11
Abb. 6. Öffentlicher Verkehr (Quelle: eigene Fotos).....	11
Abb. 7. Elektromobilität (Quelle: eigenes Foto).....	12
Abb. 8. Hornstein und Umgebung (Quelle: Gis Burgenland,2017)	13
Abb. 9. Einzugsbereiche (Quelle: Reiter/Pressl, 2009).....	14
Abb. 10. Übersicht Hornstein (Quelle: GIS Bgld, 2017)	15
Abb. 11. 10-Minuten Einzugsbereich 0,7 km, Fußgänger (Quelle: googlemaps, 2017).....	16

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Pendlerstatistik Hornstein	7
Tab. 2: Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	8
Tab. 3: Verkehrserschließung Hornstein	9
Tab. 4: Bestehende Mobilitätsangebote Hornstein	12
Tab. 5: Stärken-Schwächen Analyse.....	17

Quellenverzeichnis

- Gesamtverkehrsstrategie Burgenland** (www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_Burgenland_Web_9MB.pdf)
- GIS Burgenland**,2017: (geodaten.bgld.gv.at/de/home.html)
- Statistik Austria**, 2107: Ein Blick auf die Gemeinde (www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bd1=1)
- Verkehrsverbund Ostregion VOR**, 2017: Fahrplan (www.vor.at)
- ÖBB**, 2017: Fahrplan (www.oebb.at)
- Gemeindehomepage**, 2107 (www.hornstein.at)
- Mobilitätszentrale Burgenland**, 2017 (www.b-mobil.info)